

Vorgabenorientierte Textproduktion

Die sensiblen Themen „Organspende“ und „Organtransplantation“ verlangen nach klaren Regeln, damit jegliche Form von Missbrauch ausgeschlossen werden kann. Diese Rechtssicherheit soll in Deutschland das Transplantationsgesetz bieten, das seit 1. Dezember 1997 in Kraft ist. Das Gesetz regelt die Spende, Entnahme, Vermittlung und Übertragung von Organen, die nach dem Tod oder zu Lebzeiten gespendet werden. Trotz dieser gesetzlichen Regelung müssen in Deutschland jährlich Tausende von Menschen sterben, weil es zu wenig Organspender gibt. Organe zur Transplantation sind knapp, auch weil nur jeder fünfte Deutsche einen Organspenderausweis hat. In dieser Erklärung kann der Inhaber ausfüllen, ob er Organe spenden möchte und – wenn ja – welche. Liegt eine solche Erklärung nicht vor, müssen laut deutschem Transplantationsgesetz die nächsten Familienangehörigen entscheiden, ob dessen Organe für eine Verpflanzung zur Verfügung stehen. Man spricht deshalb im Falle des deutschen Modells von der „erweiterten Zustimmungslösung“.

Äußern Sie sich bitte zu dieser Tatsache. Gehen Sie bei Ihrer Antwort auf die folgenden Fragestellungen ein:

1. Beschreiben Sie, welche Daten das Schaubild auf Seite 2 abbildet. / 2 Punkte
2. Welche Gründe können Menschen haben, sich nicht als Organspender zur Verfügung zu stellen? Erläutern Sie zwei Aspekte. / 2 Punkte
3. Wie beurteilen Sie das deutsche Modell der „erweiterten Zustimmungslösung“? Gehen Sie bei Ihrer Antwort auf mindestens einen Vorteil und einen Nachteil dieser Regelung ein. / 3 Punkte
4. Wie stehen Sie persönlich zu den Themen „Organspende“ und „Organtransplantation“? Erklären Sie Ihre Meinung. / 2 Punkte

Schreiben Sie bitte einen zusammenhängenden Text in ganzen und vollständigen Sätzen!!

Sta

Anzahl der geschriebenen Wörter:

Fehler: _____

Sprache: /21 Inhalt: /9

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Wortzahl:

Zählen Sie die Wörter und tragen Sie die Gesamtwortzahl an den dafür vorgesehenen Stellen ein!